Inhalt

Abbildungsverzeichnis —— XI							
Tabelle	nverzeichnis —— XIII						
Abkürzu	ingsverzeichnis —— XV						
1	Einleitung —— 1						
1.1	Drei Ausgangspunkte —— 1						
1.2	Forschungsfrage und Aufbau der Arbeit —— 9						
1.3	Konzeptioneller Rahmen —— 14						
2	Konzeptioneller Bereich I: Demokratische Beteiligung und ihre						
	Faktoren —— 16						
2.1	Die historische Bilanz und drei Demokratieangebote —— 16						
2.1.1	Elitistische und repräsentative Demokratieansätze —— 19						
2.1.2	Beteiligungszentrierte Ansätze —— 22						
2.1.3	Deliberativen Ansätze —— 26						
2.2	Das Versprechen der Demokratie —— 28						
2.3	Gemeinwohl, Gemeinnützigkeit und ihr Bezug zur Gleichheit —— 30						
2.4	Die reale Ungleichverteilung von Partizipation —— 35						
3	Konzeptioneller Bereich II: Stiftungen in der Demokratie —— 48						
3.1	Stiftungen in der Demokratie —— 48						
3.2	Was sind Stiftungen? —— 50						
3.2.1	Forschung zum Stiftungswesen und Forschungsdesiderate —— 53						
3.2.2	Stiftungen: Von der Geschichte zur Gegenwart — 57						
3.2.3	Ein Blick hin zum US-amerikanischen Stiftungssektor und zurück — 63						
3.3	Stiftungen als Akteure in der Zivilgesellschaft —— 71						
3.3.1	Zum Begriff der Zivilgesellschaft —— 71						
3.3.2	Positionen von Stiftungen in der Zivilgesellschaft — 74						
3.3.3	Gründungsmotive und Funktionen von Stiftungen — 76						
3.3.3.1	Motive der Stifter — 76						
3.3.3.2	Funktionen —— 77						
3.3.4	Stiftungen zwischen Gemeinwohl und Partikularinteressen —— 82						
4	Konzeptioneller Bereich III: Ansätze zur Förderung politischer Partizipation —— 89						
4.1	Wege zu einer Typologie —— 89						

4.2	Politische Bildung als Voraussetzung für Partizipation —— 91				
4.3	Politikberatung durch Think Tanks —— 100				
4.4	Das Strukturmodell: Vier Typen des Förderansatzes —— 102				
4.4.1	Der szientive Fördertyp (Bürgerkompetenz) —— 105				
4.4.2	Der potestative Fördertyp (Bürgerkompetenz) —— 110				
4.4.3	Der agorative Fördertyp (Gelegenheitsstruktur) —— 115				
4.4.4	Der advokative Fördertyp (Gelegenheitsstruktur) —— 119				
4.5	Ein erstes Fazit —— 122				
5	Empirische Exploration: Methode und Entwicklung des				
	Forschungsdesigns —— 124				
5.1	Methode —— 124				
5.2	Fallauswahl —— 127				
5.2.1	Die Unternehmensstiftung —— 129				
5.2.2	Die Bürgerstiftung —— 129				
5.2.3	Die staatlich geförderte Stiftung —— 130				
5.2.4	Die parteinahe Stiftung —— 131				
5.3	Textauswahl —— 132				
5.4	Theorie- und empiriegeleitete Hypothesenbildung und				
	Prämissen —— 134				
5.5	Die Operationalisierung —— 136				
5.5.1	Die form-fokussierte Sektion —— 136				
5.5.2	Die (emittent-fokussierte) reflektierende Sektion —— 137				
5.5.3	Die (rezipient-fokussierte) appellativ-performative Sektion —— 138				
6	Empirische Exploration: Auswertung der Projektanalyse —— 143				
6.1	Bertelsmann Stiftung (BS) —— 144				
6.1.1	Der Förderansatz und die intendierte Partizipationsform der BS —— 148				
6.1.2	Reflexion und Problembewusstsein über die Ungleichverteilung von Partizipation —— 153				
6.1.3	Auswertung der performativ-appellativen Sektion —— 158				
6.2	Bürgerstiftung Heidelberg (BSH) —— 159				
6.2.1	Der Förderansatz und die intendierte Partizipationsform der				
	BSH —— 161				
6.2.2	Reflexion und Problembewusstsein über die Ungleichverteilung von				
	Partizipation —— 164				
6.2.3	Auswertung der performativ-appellativen Sektion —— 165				
6.3	Stiftung Mitarbeit (SM) —— 167				
6.3.1	Der Förderansatz und die intendierte Partizipationsform der Stiftung Mitarbeit —— 169				

6.3.2	Reflexion und Problembewusstsein über die Ungleichverteilung von Partizipation —— 172				
6.3.3	Auswertung der performativ-appellativen Sektion —— 173				
6.4	Friedrich-Ebert-Stiftung e.V. (FES) —— 176				
6.4.1	Der Förderansatz und die intendierte Partizipationsform der FES —— 179				
6.4.2	Reflexion und Problembewusstsein über die Ungleichverteilung von Partizipation —— 182				
6.4.3	Auswertung der performativ-appellativen Sektion —— 185				
7	Zusammenführung und Ausblick —— 191				
7.1	Zusammenführendes Fazit zu den konzeptionellen Bereichen —— 191				
7.2	Zusammenführendes Fazit zu der empirischen Überprüfung der				
	Partizipationsförderung der Stiftungen —— 197				
7.3	Ausblick —— 205				
8	Literatur —— 207				
8.1	Stiftungsdokumente —— 222				
8.1.1	Bertelsmann Stiftung —— 222				
8.1.2	Bürgerstiftung Heidelberg —— 225				
8.1.3	Stiftung Mitarbeit —— 225				
8.1.4	Friedrich-Ebert-Stiftung —— 227				
9	Anhang —— 233				
9.1	Übersicht der untersuchten Projekte —— 233				
9.1.1	Bertelsmann Stiftung —— 233				
9.1.2	Bürgerstiftung Heidelberg — 234				
9.1.3	Stiftung Mitarbeit —— 234				
9.1.4	Friedrich-Ebert-Stiftung —— 235				
9.2	Tabelle: Code und Subcodes —— 238				
9.3	Auszug aus der Codiertabelle —— 244				